

09.04.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3478 vom 9. April 2020
der Abgeordneten Sarah Philipp SPD
Drucksache 17/8968

Finanziert StoryMachine das Heinsbergprotokoll?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am Freitag, 27. März 2020, kündigte Ministerpräsident Armin Laschet an, dass das Land Nordrhein-Westfalen anhand einer vierwöchigen Heinsberg-Studie durch das Universitätsklinikums Bonn um Prof. Dr. Hendrik Streeck erforschen lasse, wie die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Ausnahmesituation überwunden werden kann. Mit der Dokumentation dieser Studie wurde offenbar das Unternehmen StoryMachine von Kai Diekmann, Michael Mronz und Philipp Jessen beauftragt. So geht es zumindest aus der Facebook-Seite des sogenannten Heinsbergprotokolls hervor:
<https://www.facebook.com/hbergprotokoll/>

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 3478 mit Schreiben vom 9. April 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und dem Minister der Finanzen beantwortet.

1. *In welcher Höhe fließen Landesmittel zur Finanzierung der Heinsberg-Studie von Prof. Dr. Streeck?*

Die Landesregierung unterstützt die Studie „Covid-19 Case-Cluster-Study“ mit 65.315 Euro für die Serologische und die PCR-Testung sowie die medizinischen studentischen Hilfskräfte.

2. *Wer hat StoryMachine den Auftrag zur Erstellung der Dokumentation gegeben?*

3. *Durch wen wird die Dokumentation des Heinsbergprotokolls finanziert?*

Die Fragen 2 und 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Datum des Originals: 09.04.2020/Ausgegeben: 17.04.2020

Dazu liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

4. Erhalten Prof. Dr. Streeck oder das Universitätsklinikum Bonn Geld dafür, dass StoryMachine die Heinsberg-Studie dokumentiert?

Nach den der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen erhalten weder Prof. Dr. Streeck noch das Universitätsklinikum Bonn Geld für die Dokumentation.

5. Wie vermarktet StoryMachine das Dokumentationsmaterial, das bei der Erstellung der Dokumentation entsteht?

Die Landesregierung hat darüber keine Erkenntnisse.